

Abwehrrschlacht auf zwei Reifen

Leihfahrräder werden zum großen Geschäft. Die DB befürchtet nun aggressive Angreifer aus China.

TOBIAS PUSCH

Sie tragen Namen wie Ofo, Mobike oder Bluegogo – und sind derzeit die Lieblinge von Finanzinvestoren, die sich im Bereich Mobilität engagieren. Alle drei Unternehmen bieten in China Leihfahrad-Systeme an, bewertet werden sie mit Milliardensummen. Nun expandieren sie vermehrt ins Ausland. Auch Deutschland befindet sich in ihrem Visier.

Die Deutsche Bahn, mit Call a Bike hierzulande Marktführer, ist jedenfalls alarmiert. Daraus machte Personenverkehrsvorstand Berthold Huber bei seinem Vortrag auf dem Kongress „Megatrends im Verkehr“ jedenfalls keinen Hehl: „Wenn die Fantasie des Kapitalmarktes derart groß ist, dann sollten wir als Deutsche Bahn bitte nicht glauben, dass das alles schon nicht so schlimm wird. Die chinesischen Leihfahrräder werden kommen, und zwar mit Wucht.“ Dabei würden die Unternehmen es auch auf Kundendaten absehen. „Man kann dann ja mal schauen, was man mit denen machen kann.“

„MÜSSEN DEN KUNDEN IN UNSER SYSTEM BEKOMMEN“

Eine gewaltige Aufgabe habe der Konzern deswegen nun vor sich. „Wir müssen uns um das Fahrradgeschäft in den Innenstädten viel mehr kümmern als wir das in der Vergangenheit getan haben. Das Thema wurde von uns bislang total stiefmüt-

terlich behandelt“, so Huber, der sich sicher ist, dass das Nutzerpotenzial groß ist. „Fahrradmobilität nimmt extrem zu. In Kopenhagen werden zum Beispiel bereits 35 Prozent der innerstädtischen Verkehre auf diese Weise erledigt.“

Auch Deutschen würden das System schon bald genau so selbstverständlich nutzen wie heutzutage die S-Bahn. Letztendlich gehe es immer auch darum, „dass wir die Kunden in unser System bekommen. Wenn ich es dank Call a Bike schaffe, dem Nutzer irgendwann einmal eine Fernverkehrs-Fahrkarte verkaufen, dann mache ich das natürlich.“ **fvw**

„Wir als Deutsche Bahn haben das Thema Leihfahrräder in der Vergangenheit total stiefmütterlich behandelt.“

Berthold Huber, Vorstand Personenverkehr



DEUTSCHE BAHN AG

In Berlin setzt die Bahn im Leihfahrad-Geschäft nach einer verlorenen öffentlichen Ausschreibung mittlerweile auf eine Kooperation mit Lidl.



DEUTSCHE BAHN AG

Querschnitt durch Mobilitäts-Themen

Etwa 300 Teilnehmer verfolgten den Kongress „Megatrends im Verkehr“ in Koblenz. Themen waren neben der Bahn auch Fernbusse, Luftfahrt, Verkehrswege-Finanzierung und ÖPNV. Auf der von Verkehrsforscher Prof. Rüdiger Sterzenbach privat organisierten Veranstaltung sprachen neben Berthold Huber auch Fabian Stenger (DACH-Geschäftsführer FlixBus), Fraport-Vorstandsvorsitzender Stefan Schulte und RMV-Geschäftsführer Knut Ringat. Aus Wissenschaft und Politik waren unter anderem Norbert Barthle (Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium), Prof. Karl-Hans Hartwig (Universität Münster) Prof. Frank Fichert (Hochschule Worms) und Prof. Tobias Bernecker (Hochschule Heilbronn) mit dabei.